

Antworten von E. Walser:

Antwort Frage 1

- Eine Bauruine um die sich in den letzten 20 Jahren niemand gekümmert hat soll auf einmal ein historisch, bedeutendes Objekt sein
- Historisch als Taunerhaus umstritten (z.B. verfügt ein „echtes“ Taunerhaus über ein Oekonomieteil) und wird weder im Verzeichnis des Kantons noch Gemeinde als schützenswertes Objekt aufgeführt.
- Kosten einer Sanierung können nicht vorhergesehen werden und Reserven für Unvorhergesehenes fehlen. Die von Fachleuten errechneten Sanierungskosten haben eine Bandbreite von CHF 470'000 bis CHF 780'000.
- Ein klares Nutzungskonzept fehlt, insbesondere auch, was passiert mit den gesetzlich vorgeschriebenen Kundenparkplätzen. Ist das Projekt überhaupt baubewilligungsfähig und wie steht es mit der Einhaltung der Vorschriften der Kantonalen Gebäudeversicherung oder Feuerschutzpolizei.
- Quartierplanung wird nicht nur behindert sondern auch verteuert, dazu kommen infolge Verzicht auf den Baurechtszins fehlende Einnahmen.

Antwort Frage 2

- Bisher konnten mich die Pros mit keinem einzigen Argument überzeugen.

Antwort Frage 3

- Persönlich mit dem Reinacher Taunerhaus nichts. Bekannte meiner Familie bewohnen seit Jahren ein echtes Taunerhaus, welches mit bedeutend höheren Kosten als budgetiert saniert wurde.

Antwort Frage 4

- Weil die Gemeinde resp. Politik in den letzten 20 Jahren nicht fähig war und versagt hatte, eine adäquate Lösung und Konsens zu finden, bin ich der Auffassung, dass die Bevölkerung über das Taunerhaus befinden soll.

Antwort Frage 5

- Ja, aber sicher nicht im Taunerhaus Reinach.

Antwort Frage 6

- Ja, ein echtes Taunerhaus auf jeden Fall, aber nicht das von Reinach.